

Abonnement für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 50 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Langer in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Städtischer Jahrgang.

Inserate werden für die Spaltefreier oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition (sowie von unsern Annoncen-Nachnehmern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reclamen in redaktionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expeditoren: Halle a. d. S., Postzwingler 12.

Nr. 248.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 23. Oktober

1878.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate November und Dezember werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.

## Politische Uebersicht.

In Oesterreich-Ungarn ist es die Ironie der Ereignisse des ungarischen Reichstages, welche den Stoff zur politischen Diskussion liefert. Es hat theils bestimmt, theils hat man es für selbstverständlich gehalten, dass die Ironie so stark war und den Schwerpunkt vollständig in die Delegationen verlegte. Entgegen unserer gestrigen Auffassung, die von den meisten Mittern geteilt wird, bezieht das „Neue Pester Journal“ den rücksichtigen Theil der Aufgabe in Bosnien nicht auf die Verwirklichung, sondern auf die Diffamierung des Staatsrats von Noviwar. Wenn man so die Zufriedenheit nicht eben allzu groß ist, hat Tisza doch im liberalen Klau einen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Schon bei dem Eintritt in die Star befandete Veranlassung wurde er mit lebhaften Eifer begrüßt. Als er dann ein längeres Exposé über die auswärtige Lage gab, worüber strengste Disziplin beobachtet wird, fand er die volle Zustimmung der Partei. Der Stimmungsumschlag zu Gunsten Tiszas ist so bedeutend, daß er wahrscheinlich eine Majorität erhalten wird.

Frankreich, d. h. Paris, schwimmt in festlichen Freuden. Der gestrige Tag brachte die feierliche Vertheilung der von der Preisjury zuerkannten Preise. Schon am Tage vorher waren die Theater überfüllt, überall fanden Preisvertheilungen statt. Die Stadt war mit Fahnen bedeckt, der Zutritt von Fremden ungeheuer, gütigen Aufmerksamkeit. Halle v. Ueber die Preisvertheilung im Ausstellungsgelände berichtet „N. Z.“: Der König von Belgien, die Kronprinzen von Dänemark und Schweden, der Graf von Flandern, der Herzog von Lothar und der König Franz von Spanien wohnten der Feier bei. Präsident Mac Mahon hielt, umgeben von den Präsidenten der beiden Kammern und von den Ministern, eine Rede, in welcher er den Fortschritt, die Anstrengungen und die Verdienste an der Ausstellung dankte und hervorhob, daß die Ausstellung von 1878 trotz der hier gehenden kommerziellen Krisis ihren Vorgängern gleich gekommen sei, wenn sie dieselben nicht übertrifft habe. Der Marquis schloß seine Rede mit den Worten: Die Erinnerung an die Unglücksfälle, welche unser Land getroffen haben, werden unter uns aufrecht erhalten und weiter entwidelt den Geist der Einheit, die vollkommene Achtung vor den Institutionen und den Gesetzen und die heilige Liebe zum Vaterlande. Sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps, mit Ausnahme des russischen Botschafters, Fürsten Droff, welcher durch Unwohlsein abgehalten war, sowie ein sehr zahlreiches Publikum waren bei der Feiertheilung anwesend.

Die italienische Ministerkrise steht auf dem Punkte, daß der König in der That das Ministertagesbuch der Minister des Reiches, des Krieges und der Marine angenommen hat. Der Ministerpräsident Garibaldi wird heute in Rom erwartet. Man munkelt davon, daß er selbst das Portfeuille des Meeres übernehmen wolle. Wie er sich noch eine Majorität in der Kammer zu verschaffen gedenkt, wenn die drei Minister durch Radikale ersetzt werden, ist uns unerfindlich. Vielleicht wird die Ansicht wohl ihr Recht behalten, daß auch der übrige Theil des Kabinetts durch die partielle Krise in Mitleidenschaft gezogen werden wird.

## Denkschrift über die Bedeutung vorgeschichtlicher Forschungen innerhalb der Provinz Sachsen.

Von Dr. Fr. Klopffleisch, außerord. Professor an der Universität Jena, Mitglied der historischen Kommission der Provinz Sachsen.

Nachdem durch den Beschluß des hohen Landtages der Provinz Sachsen am 18. Nov. 1876 für diese Provinz eine historische Kommission ins Leben gerufen und dieser nach § 5 des Gründungsplanes unter anderen Aufgaben die Befolge der vorgeschichtlichen Forschungen innerhalb der Provinz aufgetragen worden ist, wurde der Verfasser dieser Zeilen als Mitglied jener Kommission betraut, in einer Denkschrift sowohl die Bedeutung der vorgeschichtlichen Forschungen im Allgemeinen darzulegen, als auch sich darüber gutachtlich auszusprechen, welche Ziele diesen Forschungen vorzuziehen, welche Methode und Organisation für sie zu empfehlen und welche Mittel zu ihrer sachgemäßen Durchführung flüssig zu machen sein möchten. Leider ist auf diesem Gebiete bisher sehr viel verkannt worden und es ist deshalb um so mehr geboten, in den planmäßigen Aufschluß der Quellen der Urgeschichte unserer Heimath namentlich mit aller Kraft einzusetzen. Eine der großen Bodenarbeiten unseres Jahrhunderts: die Chauvees- und Eisenbahnarbeiten, so wie die Separationsarbeiten, begonnen wurden, zählten die sichtbaren Denkmäler vorgeschichtlicher Zeiten, besonders die wichtigen großen Grabhügel in der Provinz Sachsen, nach und nach auf. Bis auf verhältnißmäßig wenige, aber für die Wissenschaft um so werthvollere Reste sind sie jetzt dem Boden verschwunden, ohne daß — mit wenigen Ausnahmen — ihr Abfall der Wissenschaft nutzbar gemacht worden wäre. Damit ist ein unschätzbare folitares Material für die vorgeschichtliche Forschung verloren gegangen, obwohl es von finanzieller Seite nur weniger Geldlicher Opferungen und mäßigen Geduldswortes bedurfte hätte, um die Denkmäler der wissenschaftlichen Forschung zu erschließen oder zu erhalten. Diese betrübende Unterlassung findet allerdings einen Milderungsgrund darin, daß in Deutschland das Fach der vor-

Aus Spanien kommt eine Meldung, welche die jüngsten Aufstandsbereiche in Katalonien viel früher erscheinen läßt, als bisher angenommen war. Der frühere Chef der Erhebungsarmee (vom 8. Juni bis 18. Juli 1873 Präsident der Republik) Pi y Margall ist wegen Theilnahme an der jüngsten republikanischen Schieberhebung verhaftet worden. Gefangenener dort, wo er einst herrschte! — ein Lebenslauf, wie er eben nur in Spanien vorzukommen pflegt.

Von der Balkanhalbinsel liegen folgende Meldungen vor: Das Abkommen zwischen Wladiwa Polzka und der kretensischen Nationalversammlung ist der Sanction des Sultans unterbreitet worden; Kasard bestrittene holländische Reformprojekte für Kleinasien in dem ganzen Reich eingeführt. — Am Montag fielen die rumänischen Truppen mit dem Fürsten Karl an der Spitze ihren Einzug in Bukarest. Dem Fürsten wurden viele Ovationen seitens der Bevölkerung dargebracht. Die Truppen führten 6 türkische Fahnen und 50 türkische Geiseln als Trophäen mit sich. Wie wir gestern telegraphisch mittheilen konnten, ist der afghanische Krieg auch das nächste Frühjahr verschoben. Da der Winterfeldzug in dem indisch-afghanischen Grenzgebiete äußerst lästig ist, so dürfte dieser Entschluß der vernünftige sein. Vielleicht findet sich auch in der Zwischenzeit Gelegenheit, die Differenzen zu begleichen. Das der Winterfeldzug wirklich aufgehoben ist, dafür spricht auch eine Meldung des „Daily Telegraph“, wonach die englischen Minister des Krieges und der Marine nun doch ihre wegen der afghanischen Angelegenheit angekündigte Reise nach Ceylon antreten. Der erstere ist bereits nach Paris abgereist, der zweite wird ihm heute folgen.

## Deutsches Reich.

Die Adresse des Kaisers und der Kaiserin nach Koblenz ist auf den 29. d. M. festgesetzt. Der Kaiser hat, wie die „Post“ weiter meldet, auf den Rath der Königin Dr. v. Kauer, v. Kangerbeil und Wilms beschloßen, sich im Monat November nach Wiesbaden zu begeben, um dort, wo das verhältnißmäßig milde Klima auch noch in diesem Monat die Bewegung im Freien gestattet, die Kur, welche unter dem Einflusse der frischen Luft bisher von gutem Erfolge begleitet war, mit hoffentlich gleich günstiger Wirkung fortzusetzen. In einer am Sonntag stattgefundenen mehrstündigen Konferenz zwischen dem Kronprinzen und dem Fürsten Bismarck soll der letztere eingehend über das Sozialistengesetz und die auswärtige Lage referirt haben. „N. Z.“ meldet aus Berlin: Der Bundesrath hat dem Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie die Zustimmung erteilt. (Siehe unsere V. Kor.)

Ueber die Ausführungsbestimmungen zum Sozialistengesetz, welches umgeben palstrirt werden wird, scheint der Bundesrath schon schließig zu sein, da mehrere Bundesratsmitglieder bereits von Berlin abgereist sind. Am Abgongmetenhaus war man der Meinung, daß die Regierung auch mit der Wiederverlegung einer Strafgesetzbuchstelle umgehe.

Wie verlaute, wird der preussische Landtag erst am 18. November eröffnet werden.

Die zur freien volkswirtschaftlichen Vereinigung im Reichstage gehörenden Abgeordneten — 203 an der Zahl — erlassen eine vom 19. Oct. datirte Erklärung, daß sie angesichts der Handelspolitik der meisten Deutschland

ungebenden Länder — in Erkenntniß der den Volkswirtschaft schädigenden Mängel des deutschen Zolltarifs und bei der Fortdauer der auf der deutschen Gewerbsfähigkeit und Landwirtschaft lastenden Krisis — eine auf das Reulat forsjärtiger Prüfungen und sachgemäßer Abwägungen gestützte Reform des deutschen Zolltarifs für notwendig halten und demgemäß entschlossen sind, für dieselbe in der nächsten ordentlichen Session des Deutschen Reichstages einzutreten. Derselben von verschiedenen handelspolitischen Gesichtspunkten ausgehend, finden sich die Unterzeichner der Erklärung doch in dem Grundgedanken vereinigt, daß die schwerigen Fragen der deutschen Handelspolitik nicht lediglich nach den Schlagwörtern von Freihandel und Schutz Zoll gelöst werden können, daß es vielmehr entscheidend darauf ankommt, die wirklichen und vermeintlichen Gegenstände der Interessen mit Sachkenntniß, Umsicht und Vaterlandsliebe auszugleichen.

Eine statistische Uebersicht über die Thätigkeit der am Sonntag geschlossenen Reichstagsession ergibt folgendes Resultat:

Der Deutsche Reichstag war 41 Tage versammelt, es haben 17 Verordnungen, 50 Abtheilungsentscheidungen und 32 Kommissionsentscheidungen stattgefunden. Von den verbündeten Regierungen wurde ein Gelebensurtheil eingebracht; derselbe hat die Zustimmung des Reichstages erhalten. Seitens des Reichstages des Reichstages wurden eingeklagt: eine Interpellation, eine Interpellation, eine Interpellation; zwei Anträge wurden angenommen und ein Antrag bleibt unerledigt. Im Laufe der Session sind im Ganzen 187 Petitionen eingelaufen, von welchen 133 der Petitions-Kommission und 54 der Kommission zur Vorbereitung des Sozialistengesetzes übergeben wurden. Die Petitions-Kommission hat von den übergebenen Petitionen 13 als zur Erörterung im Plenum nicht für geeignet erachtet; 120 sind nicht zur Berathung gelangt. Die der vierten Kommission übergebenen Petitionen haben durch die Reichstagsungabe über den Gelebensurtheil ihre Erledigung gefunden. Die Abtheilungen haben neunzehn mündliche Berichte, die Kommissionen 8 schriftliche und 9 mündliche Berichte erlassen; hiervon sind 17 mündliche und 1 schriftliche Bericht im Plenum erledigt worden; 11 mündliche und 7 schriftliche unerledigt. Das Ergebnis der im Laufe der Session stattgehabten Wahlprüfungen ist folgendes: von den Abtheilungen sind geprüft und für vorläufig gültig erklärt 359 Wahlen, davon sind in Folge nachträglich eingegangener Proteste wieder der Wahlprüfungskommission übergeben 18, bleiben also gültig 341 Wahlen. Zu Grund mündliche Berichte der Abtheilungen bzw. der Wahlprüfungskommission sind im Plenum für gültig erklärt 9 Wahlen, zusammen gültige Wahlen 350. Es bleiben noch zu prüfen 47, und zwar 46 in der Wahlprüfungskommission und 1 in der Abtheilung erledigt. Am 12. hat vor einigen Tagen vor dem Lebensrat mit dieser Sache beauftragten Marine-Stationen Auditoriat die Verurtheilung in Sachen des „Großen Kurfürsten“ ihren Anfang genommen; nahezu 100 an der Katastrophe beteiligte Personen sind vorgeladen.

Im Kultusministerium liegt gegenwärtig ein — dem Vernehmen nach von Prof. Birchow verfaßt — Entwurf für die schlichtig erwartete Reform des Medizinalwesens zur Berathung vor. Die neue Organisation bezweckt, wie die Medizinalberichten, im Wesentlichen die Errichtung eines aus 3 Instanzen bestehenden Behördenzuges für das gesamte Medizinalwesen, innerhalb dessen die öffentlichen Gesundheitsbehörden eben so wie bisher mit der gerichtlichen Medizin verbunden sein soll. Als unterste örtliche Instanz sollen an Stelle der bisherigen „Wohlfahrt-Kreisärzte“ mit wesentlich erweiterten Funktionen, größerer Unabhängigkeit von den Verwaltungsbefehlshabern und erhöhten Gehältern treten. Ihnen übergeordnet sollen — unter Beibehaltung der bisherigen Organisations- und Verwaltungs-Verhältnisse — Provinzial-Geheimrathen mit kollegial-

schichtlichen Fortschritt fast ausnahmslos in den Händen bloßer Liebhaber (Dilettanten) sich befand, indem die meisten unserer flüssig gebildeten Universalhistoriker sich etwas zu vergeben glaubten, wenn sie sich mit diesen Barbarismen befaßten, von denen sie meist nur dann Notiz nahmen, wenn dabei einmal etwas Griechisches oder Römisches mit unterlie, während im skandinavischen Norden auch die flüssig gebildeten der Nation an der heimischen Urgeschichte und ihren Denkmälern den lebhaftesten Arbeitsantheil nahmen. Daß aber der Dilettantismus, der ohne träge Methode planlos arbeitete, nicht zu Ergebnissen gelangen konnte, welche geeignet waren, der vorgeschichtlichen Forschung Achtung zu verschaffen, ist wohl erklärlich. Wissenschaftlich gebildete Männer, welche auf diesem Gebiete mit der Gewissenhaftigkeit arbeiteten, wie einst zu Halle Dr. Fr. Krieger waren eben Ausnahmen. Auch die wissenschaftlichen Historiker, welche sich ja im Allgemeinen an die alten Schriftsteller und die geschichtlichen Urkunden halten, sahen sich nicht veranlaßt, der vorgeschichtlichen Forschung ernsthafte Beachtung zu schenken, so lange ihr jede inductive Methode fehlte und nur das „Meinen“ der Dilettanten im Vordergrund lag. So waltete denn leider der Unsterben über dem Fach der heimischen vorgeschichtlichen Forschung, daß bei der geringfügigkeit der Leistungen auf diesem Gebiete des Wissens die Staatsleitung selbst sich über den Werth der vorzeitlichen Denkmäler täuschte und es in Folge dessen meist verbot, die wichtigen Zeugen einer Zeit, welche weit über alle geschriebenen Urkunden und über den Gebrauch der Schrift hinausreicht, mit Ernst zu beachten und unter ihren Schutz zu stellen.

Und doch ist kein Fach mehr dazu angethan und bestimmt, eine nothwendige Ergänzung zu den Fächern der Geschichte und Sprachwissenschaft zu bilden, als das Fach der vorgeschichtlichen Forschung. Schon Eder („Erkenntnis“) sagt: „Es wäre an der Zeit, zur Entschöpfung der uralten Kontroversen nach neuem Material zu suchen. In dem Augenblicke der Ingerathen und verwirrten Zeugnisse der Schriftsteller wie Kartenblätter gegen einander auszuweisen, wo jeder Spieler seine Lieblingsartikale als Trumm behandelte.“

Bisher begann man allerdings sich allgemein die Geschichte der Menschheit erst mit den Zeiten, aus denen man bereits literarisch überlieferte Nachrichten besitzt, indem man wußte, daß nur solche Uebersetzungen eine genügende Sicherheit der Erkenntniß

gewährten könnten. So traten die orientalische und klassische Philologie und die Geschichtswissenschaft in ein enges Bündniß mit einander und wußten wohl, wie voll die Verdienste um die Aufhellung der älteren Geschichte der Menschheit keineswegs schmalen. Aber von Seiten der vorgeschichtlichen Forschung ist doch mit Entschiedenheit zu betonen, daß die geistige Entwicklung des Reiches und damit die Geschichte der menschlichen Kultur schon lange vor dem Zeitpunkt beginnt, in welchem man sich der Schriftsprache bedient. Auch waren die schriftlichen gebildeten Völker des Alterthums in ihren Schilderungen anderer Völker, welche noch keine Schriftsprache kannten, weder erschöpfend, noch häufig auch objektiv und gerecht genug, als daß wir uns an ihren Aufzeichnungen über die ältesten Völker und Völker genügen lassen könnten. So viele werthvolle Notizen uns auch ein Herodot, ein Ctesias, ein Tacitus u. s. w. über die Völker des Nordens überliefert haben, so erhalten wir dennoch durch dieselben kein auch nur annähernd vollständiges Bild des Kulturzustandes der von ihnen geschilderten Völker. Was z. B. Tacitus über die Lebensweise der Germanen sagt, entspricht zu wenig den tatsächlichen, sehr mannichfachen Verhältnissen, daß der ernste Forscher der Urgeschichte über jene Schriftsteller des Alterthums hinaus nach weiterer, genauere Erkenntniß in der Urgeschichte unserer Heimath streben muß.

Wo aber könnten wir wahrheitsgemäßere, edlere, treuere Urkunden finden als in dem Boden, der die Völker jener Urzeit einst bewohnten, und in dem sie so zahlreiche Reste und Zeugen ihres Kulturzustandes und ihres äußeren Lebens hinterließen? Hier allein schöpfen wir noch aus erster Hand! Auch die Boden-Altthümer reden vernnehmlich zu uns, und zwar offenbaren sie uns Thatfachen, die in einzelnen Fällen noch weiter zurückreichen als alle Schriften, von denen uns Ueberkommen sind. Und was die Buchstaben und auch die Zeichen der Erklärung einer Schriftsprache hindert, daß sich für die Urgeschichte die Augenzeugen menschlicher Dolmetscher und die Gehörten als getreuer und bewährter haben: es sind außerdem besonders noch die geographische Verbreitung des Fundorts und die geographische Verbreitung der einzelnen Erscheinungen.





**Ausverkauf von Bunt-Stickereien Leipzigerstr. 4, I. Etage.**  
 Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

**Lama's**  
 in einer sehr grossen Auswahl, die neuesten Muster bei  
**M. Wehr, Leipzigerstrasse 79**  
 im  
**Planell-Geschäft.**

**Schirm-Fabrik**  
 von  
**B. Cohn jr.**  
 Leipziger Strasse 103 im „goldenen Löwen“,  
 empfiehlt in guter, solider Waare:  
 Regenschirme in dammoll. Janelle 2 M.  
 Regenschirme in dammoll. Janelle mit Glode 4 M. 50 J u. 3 M.  
 Regenschirme in dammoll. Janelle mit Glode 4 M. 4 M. 50 J  
 Regenschirme in supra Janelle mit Glode, mit farbiger Kante oder  
 zweifarb. 5 M. 5 M. 50 J, 6 M.  
 Regenschirme in reiner Seide 6 M. 7 M. 8 M.  
 Regenschirme in hochgelegener Ausstattung, in der neuen Garani-  
 tie-Seide, 10 M. bis 15 M.  
 Nichtconveniente Schirme werden sofort bereitwillig umgetauscht!  
 Besätze und Reparaturen werden sofort billig und gut ausgeführt.

Nachdem ich mein Geschäft in der „Stadt Zürich“ voll-  
 ständig aufgelöst habe, sage ich meiner bisherigen geehrten  
 Kundschaft für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten  
 Dank. — Meine Privatwohnung und Comptoir befinden sich  
 jetzt **Niemeyerstrasse 15, I.** Ecke der Landwehr-  
 strasse, woselbst noch die Restbestände meines Lagers, als:  
**Hemden, Bettzeuge und Kleider-Stoffe,**  
**Plüsch- und Double-Sophazeuge und Tisch-**  
**decken u. s. w.** zu enorm billigen Preisen verkauft  
 werden.  
 Ergebenst  
**Halle aS., den 22. October 1878.**  
**H. Wolfenstein.**

**Herren-, Damen-, Kinder-**  
**und Bett-Wäsche,**  
 ganze Ausstattungen in gediegensten Stoffen nach  
 neuesten Modern empfohlen  
**Geschw. Jüdel, Halle aS.,**  
**Markt Nr. 5.**

**Pianos zum Drehen,**  
 für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 30-100  
 Thaler spielend, zu Tanz- und Concert-Puls ein Orchester vollkommen  
 erzielend, in reichster Auswahl bei  
**Gustav Uhlig, Uhren- u. Musikwerk-Fabrik,**  
**Halle aS., untere Leipzigerstrasse.**

**Pianoforte-Fabrik**  
 von  
**R. Hoffmann,**  
**Halle aS., kleine Ulrichsstrasse 26,**  
 hält ihr grosses Lager ganz ergebenst empfohlen.

Alle Arten  
**1879 — Kalender — 1879**  
 bei **Max Koestler, Buchhdlg., Halle, Poststr. 10.**  
 Wiederverkäufen mit höchstem Rabatt.

**Steinkohlen, Stuben-Coak, Grude-**  
**coak u. böhm. Braun-**  
**kohlen (Salonkohlen)** zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenheizung  
 empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lörries, Fuiren  
 oder kleineren Quantitäten  
**Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.**  
 Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Unser grosses Lager von  
**Blauen und rothen Engl. Dach-**  
**schiefer, Ia. Qualität,**  
 empfohlen zu billigsten Preisen.  
**Klinkhardt & Schreiber,**  
 Neue Promenade 12.

Von Dienstag bis Donner-  
 tag den 24. d. Wts. steht ein  
 großer Transport  
**Kalben, Kühe und**  
**Zuchtbullen**  
 zum Verkauf beim Viehhändler  
**Weissenfels. B. Petzold.**

**Neberzieher und Heiseröder**  
 nur gut Qualität in reichster Auswahl  
**M. Bauchwitz, Leipzigerstrasse 96.**

**C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin,**  
 Nur kleine Ulrichsstrasse 34 „Gathof zu den drei Königen“,  
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel. Solide Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch empfiehe den  
 Herren **Wiederverkäufern** mein Lager. Bestellungen werden schnell angefertigt.  
 Den besten Bedingungen entgegen zu kommen, halte ich mein Lager:  
**Magazin 2thür., Streifenpinde 1 1/2thür., Kommoden, Mahagoni, 8 1/2thür., Galleriepinde, Mahagoni,**  
**2thür., 10 1/2thür., Streifenpinde, 2thür., Mahagoni, 8 1/2thür., Küchenschranke mit Glasaufsatz**  
 von 8 1/2thür. an.

**Tanzunterricht.**  
 Wie in den früheren Jahren beginnt unser Cursus für  
 Privatklub wie für grössere Abtheilungen in der letzten  
 Hälfte des October im Saale des Kronprinzen. Gefl. An-  
 meldungen werden Lousenstr. 10. p., jederzeit gern ent-  
 gegengenommen.  
**W. Rocco & Sohn.**

**Kunsthistorische Vorträge.**  
 Der Unterzeichnete wird in diesem Herbst eine Reihe von  
**acht Vorträgen**  
 über **Pompeji und die Pompejaner**  
 halten; wöchentlich Montags von 6-7 Uhr in dem vom Magistrat gutge-  
 sagt zur Verfügung gestellten Saale der Volksschule. Der Vortrag ist zur An-  
 schaffung von Gypsabgüssen für das archäologische Museum bestimmt.  
 Beginn der Vorträge am Montag den 25. October.  
 Billets für acht Vorträge à Person 6 M. sind in der Buchhandlung  
 von **R. Mühlmann** (A. Vorländerstr.) und an der Kasse zu haben; einzelne  
 Billets zu jedem Vortrag an der Kasse à 1 Mark.  
**Prof. Dr. H. Heydemann.**

**Ornithol. Central-Verein für Sachsen u. Thüringen.**  
 Versammlung: Donnerstag den 24. October Abends 8 Uhr im Ver-  
 einssal: 1. Die Fütterung der Vögel im Winter, 2. Die Fütterung der Vögel  
 im Sommer, 3. Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses Comité 5.  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Kleinere Mittheilungen.  
 Der Vorstand.

**am Hopfplatz**  
 Heute Mittwoch  
**Schlachtfest.**  
 Früh 9 Uhr Markt, 10 Uhr, die Markt u. Suppe.  
**Bier hochzu**  
 aus der Brauerei des Hrn. **W. Bachsch.**  
**E. Herre.**

Seeben erschien:  
**Liederbuch**  
 für höhere Lehranstalten und  
 Gesangsvereine.  
 Enthaltend 62 Lieder und Gesänge  
 für  
 Sopran, Alt, Tenor und Bass.  
 Herausgegeben von  
 Ernst Louis Weinhardt,  
 Organist und Lehrer.  
 Quer 4. In Umschlag geb. 1.50 M.  
**Halle aS. Otto Hendel.**

**Tanz-Unterricht im Rosenthal.**  
 Schnell, leicht, gut, billig! Sonntags u.  
 Donnerstags regelm. Schüler werden in  
 jeder Unterriehstunde angenommen.

**Güter- u. Kapitalgeschäfte**  
 vermittelt **A. Blosser, Schmeerstr. 25.**

**Neu! Neu! Neu!**  
 Firmen in Patentbuchstaben, Trans-  
 parente, Witten- und Geschäftss-  
 tarten, Angel- und Willardrege-  
 mens, Trintprüche, Wappen u.  
 billig. Grajeweg 19.

**Stolze's Blumenhalle,**  
 Nr. Ulrichsstrasse 48 neben dem Wini-  
 gauer Brauhaus, hält sich bei Bedarf  
 von Kronen, Guirlanden, Ball-,  
 Braut- und Trauerkränzen und  
 Bouquettes, auf das Gechmackvollste  
 gearbeitet, und bei stets billiger  
 Preisstellung bestens empfohlen.  
 Weiden und Rosen stets frisch.  
 Grösste Auswahl in Blumenkörben.  
 2 gebrauchte  
**Silber- u. Nähnmaschinen**  
 und 1 Sannocentron billig zu ver-  
 kaufen. **Norddeutscher Bazar,**  
**Gr. Steinstr. 66.**

**Martinsgasse 11** (Wände der Bahn)  
 empfiehlt **feine Biere u. Weine.**  
 Auf der Grube Rengulder Ber-  
 ein bei Niesleben ist nunmehr wie-  
 der trockene, unter Dach gelagerte  
 Erntefrüchte, das vorzüglichste Stroh-  
 und Stroh- u. Strohmaterial,  
 vorrätig.

**G e s u n d t**  
 18,000 bis 20,000 M. auf Wasserposten  
 zu 5%, möglichst bald zahlbar. Offer-  
 ten sub Nr. 345 an die Exped. d. Z.  
**Sauerfohl, Saure Gurken,**  
**Senf u. Pfeffer-**  
**Gerichte, Gebirgs-Preisselbeeren u.**  
 Verkauft werden empfiehlt  
**Hermann Lincke.**

**Hülsenfrüchte,**  
 vorzüglich trocken, bei  
**Hermann Lincke,**  
 alter Markt 31.

**Asthma**  
 Sichere Heilung. Mehr als  
 1000 Jünglinge von Berlin,  
 die durch die Methode des  
 Hrn. Dr. Aubrey, in Paris-  
 Vidame (Baron de Lottin) erkrankt waren, zur  
 Heilung dieses Uebels durch die heilige  
 Bräutigam. Dasselbe wird gratis ver-  
 schickt. Anträge sind zu richten an  
 den einzigen Agenten für Deutschland und  
 Schweden A. Thomas, Leipzig, in der Buch-  
 handlung von Otto Hendel.

**Wilh. Körner,**  
 Obere Leipziger-Str. 33  
 (nahe am Thurm).  
**Fabrik für Gold- und**  
**Silberwaren.**  
 Mein Lager bietet stets das Neueste  
 in grösster Auswahl.  
**Goldene Uhrketten u. 20 M. an.**  
 do. Armbänder „ 12 „ „  
 do. Brochen „ 3 „ „  
 do. Ohringe „ 3 „ „  
 do. Medaillon „ 4 „ „  
 do. Kreuze „ 3 „ „  
 do. Manschettenknöpfe von  
 2 1/2 M. an.  
 Siegelringe, Trauringe, Verlo-  
 bungsringe von 4 M. an  
 u. s. w.  
 Reparaturen schnell u. billig.

**Hinkende Bote 1879**  
 mit Debrudrämien: Kron-  
 prinz und Monumental.  
 Preis 50 J.

**Familien-Kalender 1879**  
 mit Debrudrämien: Heinrich  
 der Vogler. Preis 50 J.

**Reichsbote-Kalender 1879**  
 mit Debrudrämien: Wotke.  
 Preis 40 J., empfiehlt  
**M. Koestler, Poststr. 10.**

**Reubke'scher Gesangverein**  
 Mittwoch den 23. October  
 Abends 6 Uhr Uebung im  
 Schützenhause. Anmeldun-  
 gen neuer singender Mitglie-  
 der erbitte Mittags 1-2 Uhr.  
**Otto Reubke,**  
 Lousenstrasse 10.

**Hassler'scher Verein.**  
 Mittwoch den 23. October Abends  
 7 Uhr beginnen im Saale der Volkss-  
 schule die Uebungen für den  
**ganzen Chor.**  
 Im Gesange geübte Damen u. Her-  
 ren, welche dem Verein beizutreten  
 wünschen, bitte ich, ihre Anmel-  
 de nachm. zwischen 3 und 4 Uhr  
 zu wollen.  
**C. A. Hassler.**

**Winkende Bote 1879**  
 mit Debrudrämien: Kron-  
 prinz und Monumental.  
 Preis 50 J.

**HARMONIE.**  
 Unter Stiftungsfest findet Donner-  
 tag den 24. Octbr. im decorirten Saal  
 von „Müller's Bellevue“ statt.  
 Von Abends 7 Uhr an Concert u.  
 Theater, nachdem Ball.

**Pressler's Berg.**  
 Mittwoch 5. Abonnementsstrassen.  
**Zur Moritzburg.**  
 Tanzunterricht jeden Montag und  
 Freitag. **H. Osang, Tanzlehrer.**

**Restaurant Union**  
 am Schulberg.  
 Neu und elegant eingerichtet.  
**W. Weine und Biere.**  
 Elegante Bedienung.

**Restaurant Sadowa.**  
 Heute Mittwoch humoristische Ge-  
 sangsvorträge. Anfang 7 Uhr.  
 Britische Kartoffelpuffer. — Bier ff.

**Deutscher Kaiser**  
 Gebrüderstr. 11.  
 Mittwoch Gesellschaftstag und  
 Pianofortenschmaus.  
**Stange's Garküche**  
 Grajeweg 21.  
 empfiehlt ihren Mittagstisch. Jeden  
 Abend Pils- und Brautartikeln in  
 und außer dem Hause. **Franz, Wil-**  
**hard. Bier ff.**

**Restaurant Rapsilber,**  
 Brandenburgerstr. 5.  
 Am Früh- und Abendessen:  
**Reich Bier. — Käse gratis.**  
 NB. Rausch empfiehlt meinen befan-  
 nten Mittagstisch von 12-2 Uhr,  
 16.50, mit Bier 16.50.

**Münchener Keller.**  
 Mittwoch Gesellschaftstag.  
 \* Heute frischen Antisch  
 des so beliebten früheren **Lauffer** sehen  
**Kitzinger**  
 bei **Alwin Schober.**  
 (NB. 20 Fl. 3 M. frei Haus.)  
 \*

**Ober-Clobicau.**  
 Heute Mittwoch  
**Schlachtfest.**  
**A. Hoffmann.**

**Polte e 1879/80.**  
 Senogr. Verein nach Stolze.  
 Mittw. 3 Uhr im „Gambinus“ Banz.  
**Jahn'scher Turnverein**  
 Heute Abends 8 Uhr  
**T u r n u n g**  
 in „Eiche im Garten“.  
 Der Vorstand.

**Polytechnische Gesellschaft**  
 Versammlung Donnerstag den 24.  
 October Abends 8 Uhr im „Hotel zur  
 Tulpe“. — Vortrag des Hrn. Di-  
 rector Dr. Pfeiffer: Ueber die Ver-  
 rücher Weltanschauung.  
 Der Vorstand.

**Familien-Anschriften.**  
 Entbindungs-Anzeige.  
 Heute Morgen 10 1/2 Uhr besuchte  
 mich meine liebe Frau **Elisabeth**  
 geb. **Kundewitz** mit einem munteren  
 Mädchen.  
**Dürrenberg aS., den 20. Oct. 1878.**  
**E. Schindler,**  
 Königlich. Salinen-Secretär.

**Dankagung.**  
 Unsern herzlichsten Dank für den Be-  
 weis der Liebe Demjenigen, die den  
 Sarg unserer dahingeschiedenen un-  
 geliebten lieben Tochter **Elena** so zöb-  
 lich mit Kränzen und Blumen schmück-  
 ten. Dank dem Herrn Pastor **Wiesner**  
 für die trostreichen Worte am Grabe.  
 Die Heilbrüder **Elena**  
**Martin Müller** und Frau.  
**Döberitz b. Magd., d. 22. Oct. 1878.**  
 Für den Invalidentheil verantwortlich  
**B. König in Halle.**  
 Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.